

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89/90 (1927)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

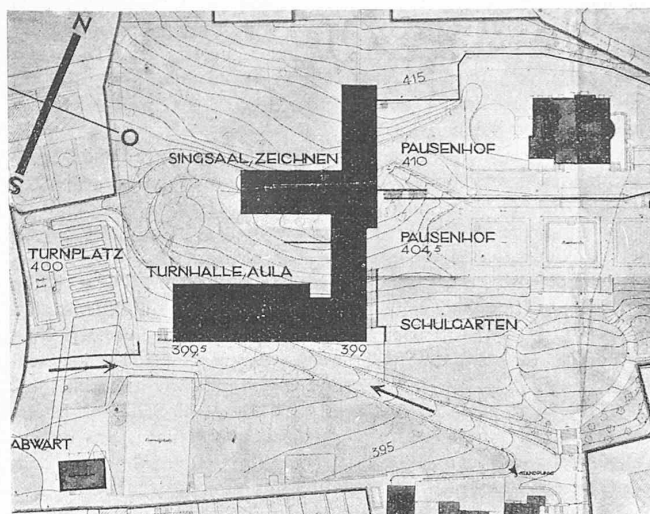
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

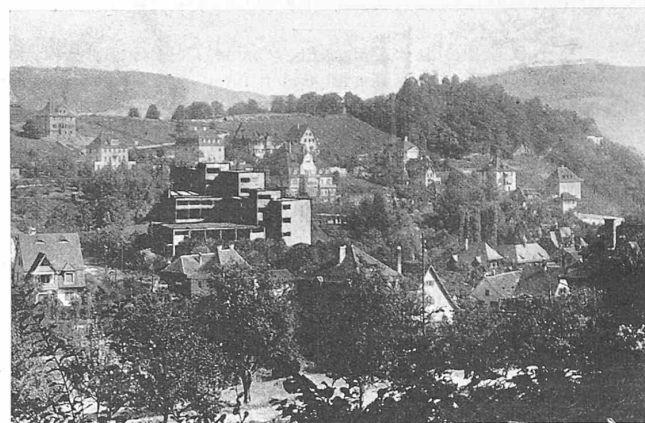
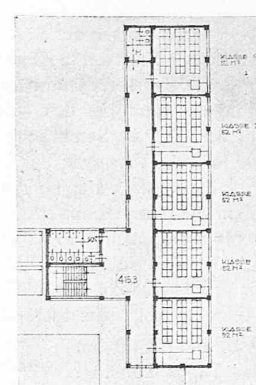
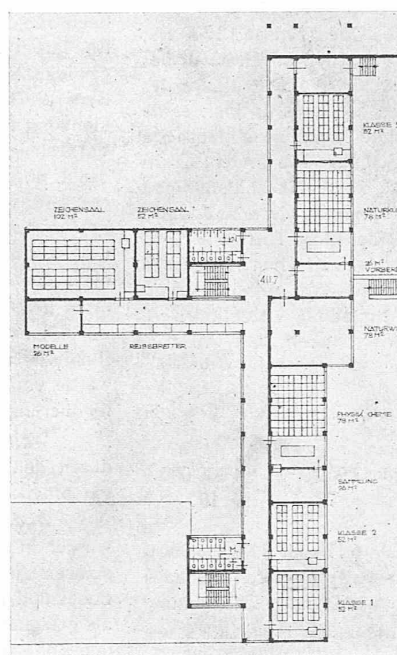
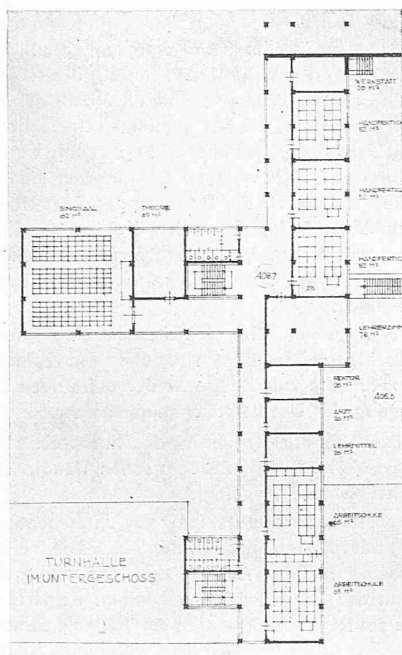
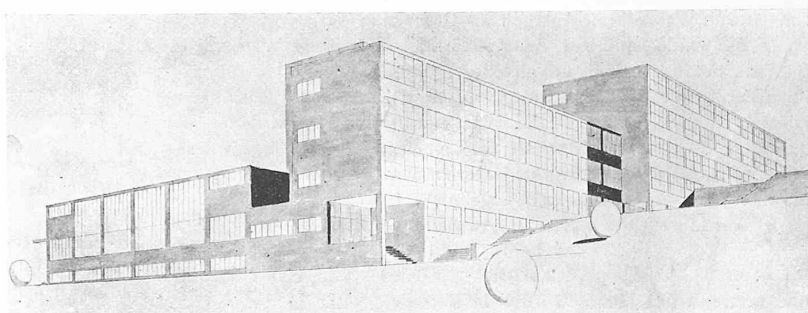
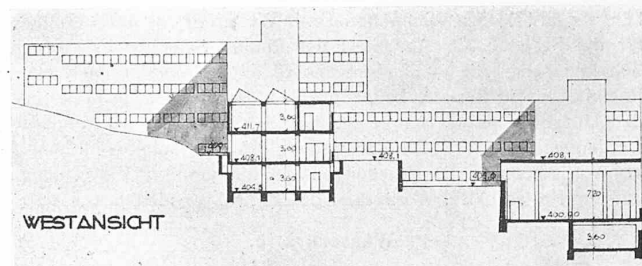


Lageplan 1 : 2000, mit 1 m-Höhenkurven.

Wettbewerb für das Bezirkschul-Gebäude an der Burghalde in Baden.

(Schluss von Seite 34.)

Nr. 33 „B. S. B.“ (22 896 m²). Durch die Staffelung der verschiedenen Gebäudeteile von Süden nach Norden, gegen den Hang, hat der Verfasser eine originelle Anlage geschaffen, die zweifellos zwei in die Augen springende Vorteile aufweist: Die ganze mittlere und äussere Parkanlage bleibt intakt, und für sämtliche Schulräume ist ausnahmslos Ostlicht gewonnen. — Diese Anlage, die sich dem Berg hemmungslos anpasst, wird wenig Terrassierungs-Arbeiten erfordern. Sie ist in konstruktiver und organisatorischer Beziehung mit unerbittlicher Logik durchgeführt, und weist wenig Verkehrs- oder schultechnische Mängel auf; eine Zufahrt zur Villa, die fehlt, lässt sich ohne Schwierigkeiten anlegen. — Einige Preisrichter befürchten wegen der weitläufigen Anlage Ruhestörungen im Innern und beanstanden die Querstellung sowohl als die Südwestansicht der Gebäudegruppe, während andere diese Befürchtungen nicht teilen, sondern finden, dass die Auswirkung

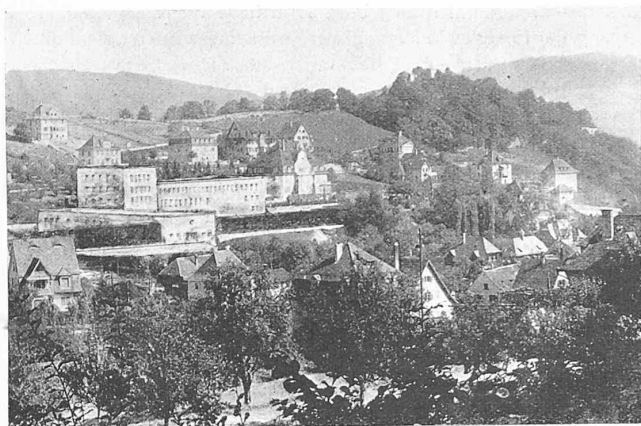
Entwurf Nr. 33 „BSB“. — Ansicht aus Süden.
Verfasser Arch. Hans Schmidt in Basel.

2. Rang ex aequo (1750 Fr.).

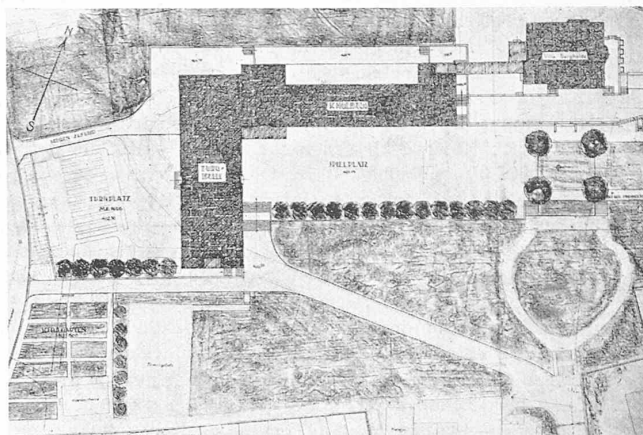
Entwurf Nr. 33 „B. S. B.“

Verfasser Hans Schmidt, Architekt
i. Fa. Artaria & Schmidt, Basel.Grundrisse und Westansicht.
Masstab 1 : 600.

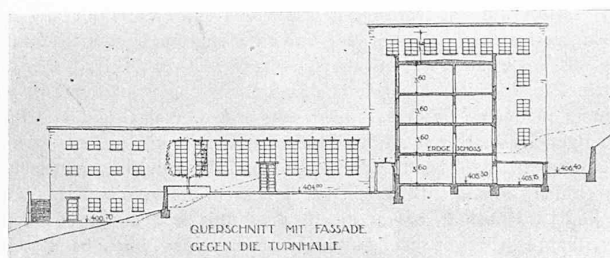
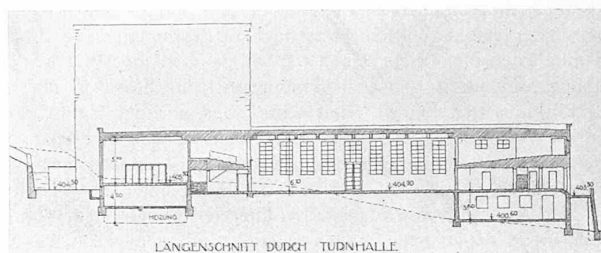
Perspektivische Ansicht aus Südost.



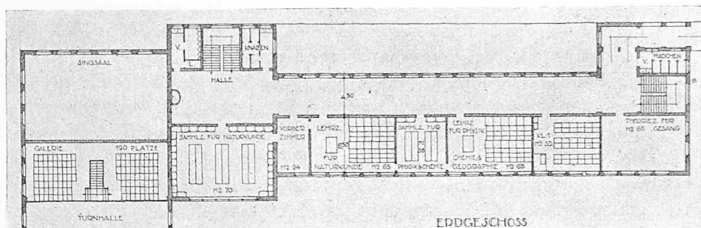
Entwurf Nr. 35 „Erziehung“. — Ansicht aus Süden.



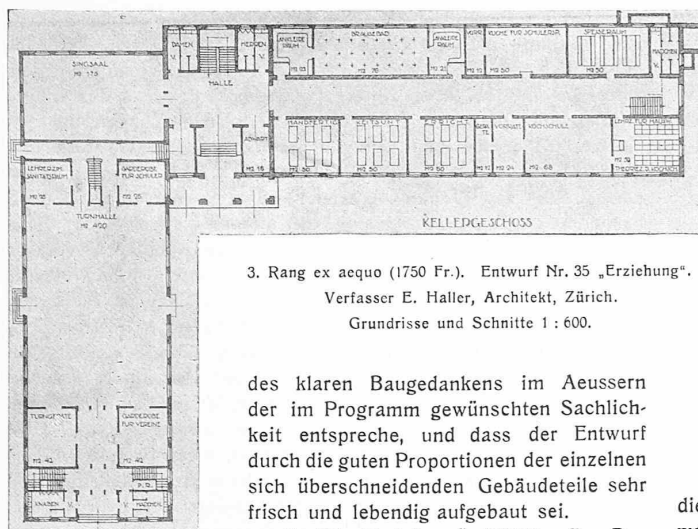
Lageplan 1 : 2000.

QUERSCHNITT MIT FASSADE
GEGEN DIE TURNHALLE

LÄNGSCHNITT DURCH TURNHALLE



EDGEGESCH



KELLEDGESCH

3. Rang ex æquo (1750 Fr.). Entwurf Nr. 35 „Erziehung“.
Verfasser E. Haller, Architekt, Zürich.
Grundrisse und Schnitte 1 : 600.

des klaren Bagedankens im Aeussern der im Programm gewünschten Sachlichkeit entspreche, und dass der Entwurf durch die guten Proportionen der einzelnen sich überschneidenden Gebäudeteile sehr frisch und lebendig aufgebaut sei.

Nr. 35 „Erziehung“ (23365 m²). Das Schulhaus befindet sich hinter der untern

Parkterrasse, die gegen Westen verlängert wird, und an den sehr stark vorspringenden Turnhallenvorbau, der allerdings nur geringe Höhenentwicklung aufweist, anstösst. Die Verhältnisse der einzelnen Gebäudeteile und noch mehr der geringen Beziehungen, die sie unter sich haben, ergeben kein günstiges Gesamtbild. Es fehlt eine kräftige Verklammerung der einzelnen Teile unter sich. Die grundsisslichen Dispositionen sind sehr zweckmässig.

Nach gründlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile kam das Preisgericht mit Stimmenmehrheit zu der Entscheidung, die Entwürfe 14, 33, 35, 41 und 50 zu prämiieren. Da es nicht im Falle ist, einen der Entwürfe ohne wesentliche Aenderungen zur Ausführung empfehlen zu können, hat es sich mehrheitlich entschlossen, einen ersten Preis nicht zu erteilen. Hingegen empfiehlt es dem Gemeinderat Baden, den Verfasser von Projekt Nr. 50, Motto „Kuben“, zur Weiterbearbeitung und Ausführung des Projektes. Die Rangordnung wurde mit Stimmenmehrheit wie folgt aufgestellt: 1. Rang Nr. 50; 2. Rang ex æquo, Nr. 14 und 41; 3. Rang ex æquo, Nr. 33 und 35; Ehrenmeldungen Nr. 21 und 44. — Eine Minderheit hat sich dafür ausgesprochen, dem Projekt Nr. 33 den ersten Preis zu erteilen. Eine andere Minderheit wünschte die Projekte Nr. 21 und 32 zu prämiieren.

Die Eröffnung der Umschläge ergibt als Verfasser:

1. Rang (2500 Fr.), Nr. 50: Richard Hächler, Arch., Lenzburg.
2. Rang ex æquo (je 2000 Fr.), Nr. 14: Otto Dorer, Arch., Baden.
Nr. 41: Alfred Oeschger, Architekt, Zürich.
3. Rang ex æquo (je 1750 Fr.), Nr. 33: Hans Schmidt, Architekt in Fa. Artaria & Schmidt, Basel.
Nr. 35: E. Haller, Architekt, Zürich.

Baden, 19. Mai 1927.

Das Preisgericht:

K. Moser, Präs.; Hans Hächler;
M. Risch; K. Kündig; Aug. Tuchschnid.

Korrespondenz.

Wir erhalten folgende Zuschrift zu den

Modellversuchen für das Limmatwerk Wettingen

die am 21. und 28. Mai d. J. (Band 89, S. 275 und 291) hier besprochen worden sind. Die Rückäusserung des Autors jener Besprechung lassen wir übungsgemäss anschliessend folgen.

„In den Nrn. 21 und 22 von Band 89 der „S. B. Z.“ hat Herr Prof. Meyer-Peter interessante Mitteilungen über die Durchführung von Modellversuchen veröffentlicht, die anlässlich des Wettbewerbs für das Limmatwerk in Wettingen durchgeführt worden sind. Ich erlaube mir auf einige Punkte, die mein Projekt „W 12“ betreffen, noch kurz einzutreten, dies nicht etwa um das Urteil des Preisgerichts in irgendeiner Weise zu bemängeln, sondern lediglich um zur